



Kanton Zürich
Baudirektion

Arbeitshilfe
Amt für Raumentwicklung
Raumplanung

Altrechtliche Bauten und Anlagen

Architektonische Gestaltung



Bei altrechtlichen Bauten und Anlagen, die unter Art. 24c Raumplanungsgesetz (RPG) fallen, sind die Gestaltungselemente des Altbaus aufzugreifen oder typische Elemente der ländlichen oder regionalen Architektur zu verwenden. Verbesserungen gestalterischer Art mittels qualitativvoller Architektur sind zulässig.

Grundsätze / Hinweise

Gemäss Art. 3 RPG sollen sich Bauten und Anlagen gut in die Landschaft einordnen. Unter Wahrung der Wesensgleichheit (vgl. Arbeitshilfe „Wesensgleichheit und Identität“) sind folgende Gestaltungselemente bevorzugt zu verwenden:

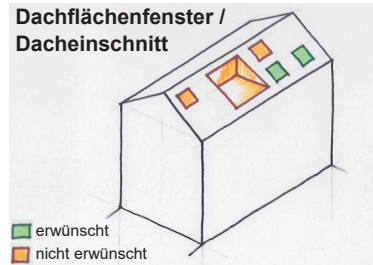
Dachaufbauten

- + Schleppegauben; Gaubenansatz unterhalb des Firstes
- + max. 50% der darunter liegenden Fassadenlänge
- Ausgestaltung als Dacheinschnitt vermeiden

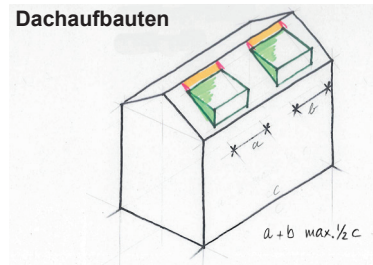
Art. 42 Abs. 3 Raumplanungsverordnung (RPV)

„Ob die Identität der Baute oder Anlage im Wesentlichen gewahrt bleibt, ist unter Würdigung der gesamten Umstände zu beurteilen.“

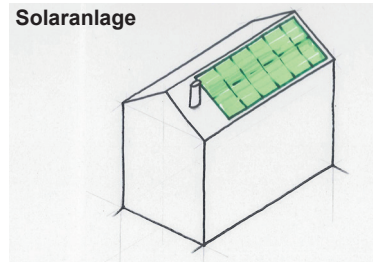
Dachflächenfenster / Dacheinschnitt



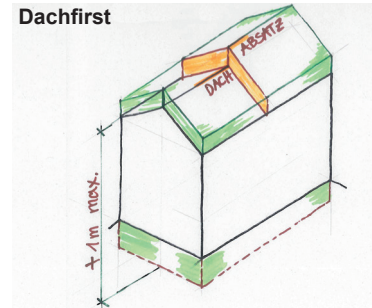
Dachaufbauten



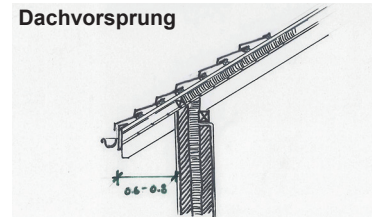
Solaranlage



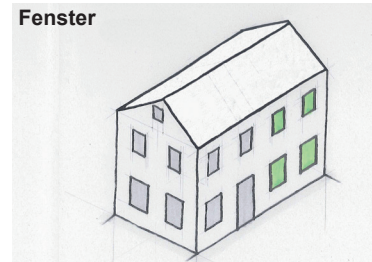
Dachfirst



Dachvorsprung



Fenster



Dachfirst

- + Dachfirst durchgehend, ohne Absatz (z.B. durch Wärmedämmung)

Dachflächenfenster

- + vereinzelt, der Grösse der Dachfläche angepasst
- + Lage nahe der Traufe und auf die Fassadenfenster ausgerichtet

Solaranlage

- + idealerweise dachbündig und bevorzugt vollflächig (vor gruppiert)
- + schwarze, reflektionsarme Module
- Weitere Infos bezüglich Meldepflicht/Bewilligungspflicht vgl. Leitfaden „Solaranlagen“

Dachvorsprung

- + Ausladung <1.20 m, üblich 0.60 bis 0.80 m

Fenster

- + einheitliches und ruhiges Fassadenbild
- + Fensterarten und -flächen entsprechen dem Bestand oder sind für die ländliche oder regionale Architektur typisch (z.B. keine französischen Fenster)



Kanton Zürich
Baudirektion

 **Arbeitshilfe**
Amt für Raumentwicklung
Raumplanung

Altrechtliche Bauten und Anlagen

Architektonische Gestaltung



Sonnenschutz

+ Rollläden und Markisen möglich,
Fensterläden je nach Gebäude er-
wünscht

Anbauten

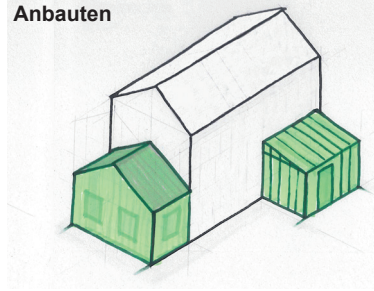
+ dem Haupthaus untergeordnet und
angepasst (z.B. nicht über Eck an-
bauen)
+ Anordnung des Anbaus übernimmt
die Symmetrie des Haupthauses

Balkon

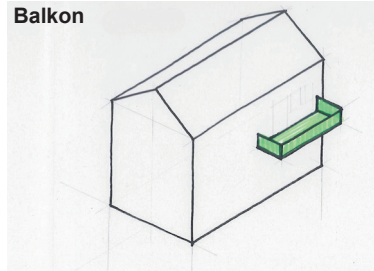
+ Fläche <10 m²
+ seitlich am Gebäude angeordnet
(Trauffassade)
+ max. 1 Balkon je Wohneinheit, wenn
sonst kein direkt zugänglicher, priva-
ter Aussenbereich besteht
+ stützenlos oder Stützen mit <3.0 m
Länge

Hinweise zu weiteren Elementen der
Umgebungsgestaltung wie Bepflan-
zung, Einzäunungen, Böschungen,
Stützmauern usw. vgl. [Arbeitshilfen](#)
„Umgebungsgestaltung“ und „Einpas-
sung in die Landschaft“.

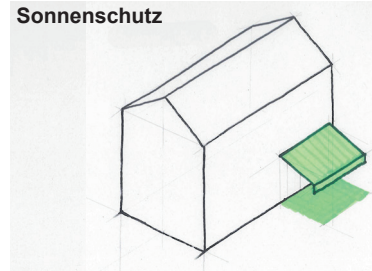
Anbauten



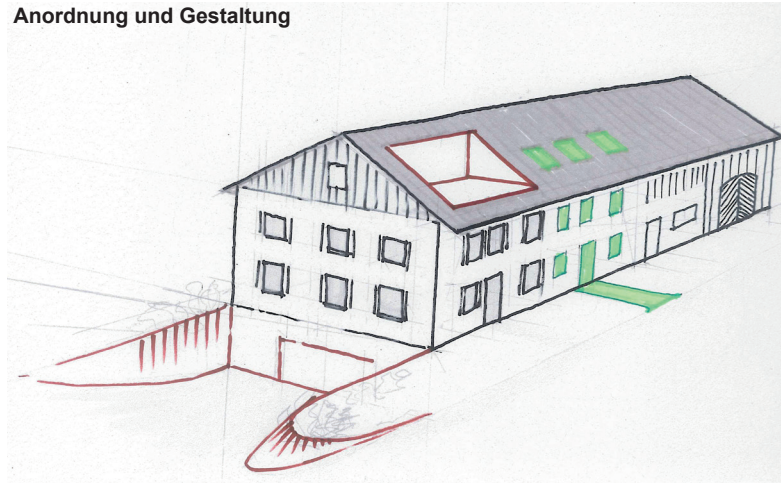
Balkon



Sonnenschutz



Anordnung und Gestaltung



Relevante Gesetzesartikel

Art. 24c RPG, Art. 42 RPV

Kontakt

Amt für Raumentwicklung,
Abteilung Raumplanung,
Fachstelle Landschaft
Tel. 043 259 30 22

[Liste „Gebietsbetreuende
Abteilung Raumplanung“](#)